

2018-09: Bericht von Missionarin auf Zeit Alisa Riebartsch

September 2018

Hallo zusammen,

Ich bin Alisa Riebartsch, komme aus der Nähe von Bonn und wollte nach meinem Fachabitur einfach mal etwas anderes machen. Deswegen habe ich beschlossen, ein Jahr ins Ausland zu gehen.

Am 17.08.2017 sollte es soweit sein. Meine Organisation für den Freiwilligendienst, die Spiritaner*, haben mich als Missionarin auf Zeit nach Ghana gesandt. Genauer gesagt nach Offinso zu der Immaculate Heart School. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen. Es war sehr interessant und schön, das Land kennenzulernen. Mit anderen Freiwilligen hatte ich die Gelegenheit, ein bisschen durch Ghana zu reisen. Ich habe ein paar Freunde in Offinso gefunden und echte Freundschaften geschlossen.



Besonders schön war aber die Arbeit an der Schule mit den Kindern. Ich habe in der Prep.



and Primary School gearbeitet. Erst im Kindergarten, dann in der 2. und 3. Klasse. So konnte ich viel vom Schulalltag mitnehmen und auch viele der dortigen Lehrer kennenlernen. Die Schule ist ganz anders als die, die ich aus Deutschland kenne. Besonders gut hat mir aber das Schulklima dort gefallen. Alle verstehen sich gut. Die jüngeren Schüler hören auf die älteren. Es gibt keine großen Streitereien. Das Verhältnis von Lehrern und

Schülern ist auch viel liebenswerter, als ich es gewohnt war. Die Lehrer spielen mit den Kindern und machen Späße.

Die besten Erinnerungen habe ich aber mit den Special Kids (die körperbehinderten Internatskinder an der Schule). Sie sind unglaublich liebenswert und ich habe gerne viel Zeit mit ihnen verbracht. Mit Lea und Simone, zwei anderen Freiwilligen aus Deutschland, die in meinen ersten Monaten auch da waren, haben wir z.B. ein Fußballturnier organisiert oder Pizza gebacken. Und auch als die beiden wieder in Deutschland



waren, bin ich oft zu den Special Kids gegangen. Dann haben wir zusammen gespielt oder uns einfach nur unterhalten. Ich vermisse sie sehr. Es sind wirklich sehr nette Kinder dort.



Gewohnt habe ich bei den Schwestern im Konvent. Ich wurde sehr nett von ihnen empfangen. Die gemeinsamen Feste mit ihnen waren auch sehr schön. Ansonsten war ich ziemlich frei, wie ich meine Zeit dort verbringen wollte.

Am 04.08.2018 musste ich dann Ghana und alle lieb gewonnenen Menschen verlassen. Ich bin gut in Deutschland angekommen und der deutsche Alltag hat mich inzwischen wieder voll eingeholt. Was mir bleibt sind viele tolle Erinnerungen an diese Zeit, an die ich mich gerne zurückerinnere.



Einige der MaZ-Rückkehrer2017-2018

* <https://www.maz-spiritaner.de/de/index.php>

(Alisa Riebartsch)